

Kann ein Mensch eine Insel sein?

Text von Michael Mittag für die VorlesBar zum Thema „Niemand ist eine Insel“.

(in Schweizer Hochdeutsch)

Sehr geehrte Damen und Herren von der Gemeindeverwaltung Riehen,
ich stelle einen Antrag an die Versammlung, mich hiermit aus der Gemeinde Riehen auszugemeinden und meine eigene politische Instanz innerhalb des Kantons Baselstadt zu gründen, in meiner Zweizimmerwohnung an der Apfelbaumallee 4, 2. Stock. Ich entschiess mich zu diesem Schritt, und ich zitiere hier den Bundesbrief, im Hinblick auf die Arglist der Zeit und die Willkür der Mächtigen, zu meinem besseren Schutz, zu meiner Erhaltung und zur Förderung von Leib und Gut gegen diejenigen, die mir Gewalt oder Unrecht an Leib oder Gut antun. Sie als Mächtige können das sicher nachvollziehen, schliesslich richten Sie ja alles so ein dass es für Sie am besten passt, kümmern sich kaum um die wenigen Regeln, denen Sie theoretisch unterworfen wären und Sie wissen ja selbst am besten, was Sie alles mauscheln im Namen von Demokratie und Freiheit.

Hochachtungsvoll

Peter Frey

PS: Ich würde mich freuen, mein Anliegen an der nächsten Gemeindeversammlung persönlich vorzubringen und würde dafür den Apéro zu spendieren, teilen Sie mir bitte mit, welche alkoholischen und nicht alkoholischen Getränke Sie bevorzugen. Falls ich nicht von Ihnen höre, erlaube ich mir, eine Auswahl der regionalen Bierspezialitäten für Sie vorzubereiten. Ich bin sicher, Sie im persönlichen Gespräch von der Richtigkeit meiner Position überzeugen zu können.

Hier ist Radio Basilisk mit den Nachrichten.

Nach einer hitzigen und äusserst emotionalen Debatte wurde einstimmig beschlossen, die Gemeindeordnung von Riehen wie folgt zu ändern: §1, Absatz 3: Ausgenommen von diesen Bestimmungen ist Peter Frey, wenn der Typ sein eigenes Ding machen will, dann lasst ihn doch, uns geht es besser ohne ihn.

Sehr geehrte Damen und Herren von der Kantonsverwaltung Basel-Stadt,
ich stelle einen Antrag an die Versammlung, mich hiermit aus der dem Kanton Basel-Stadt auszugemeinden und meine eigene politische Instanz innerhalb der Eidgenossenschaft zu gründen. Ich bin bereits aus der Gemeinde Riehen erfolgreich ausgemeindet und

entschliesse mich zu diesem weiteren Schritt, und ich zitiere hier den Rütlichswur, weil ich frei sein will, wie die Väter waren, eher den Tod, als in der Knechtschaft leben. Ich traue auf den höchsten Gott, jedenfalls mehr als auf euch, und fürchte mich nicht vor der Macht der Menschen. Überhaupt heisst es bei Schiller im Original „wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern“, nicht einig, und da ich mit Ihnen ohnehin in keiner Weise einig sein kann, so lassen Sie mich doch wenigstens einzig sein, ein einziger Bruder in einem Volk von Spiessern und Halunken, ich trenne mich nicht in Not oder Gefahr, sondern weil man mit Typen wie euch nicht zusammenleben kann, ohne Ausschlag zu bekommen.

Hochachtungsvoll

Peter Frey

PS: Ich würde mich freuen, mein Anliegen an der nächsten Versammlung des grossen Rates persönlich vorzubringen und würde dafür den Apéro zu spendieren, teilen Sie mir bitte mit, welche alkoholischen und nicht alkoholischen Getränke Sie bevorzugen. Falls ich nicht von Ihnen höre, erlaube ich mir, eine Auswahl von regionalen Weinen für Sie vorzubereiten. Ich bin sicher, Sie im persönlichen Gespräch von der Richtigkeit meiner Position überzeugen zu können.

Hier ist NZZ Online mit dem Live Studio aus Basel.

Nach einer hitzigen und äusserst emotionalen Debatte wurde einstimmig beschlossen, die Kantonsverfassung von Basel wie folgt zu ändern: § 57, Absatz 1: Der Kanton Basel-Stadt gliedert sich in die Einwohnergemeinde der Stadt Basel und in die Einwohnergemeinden von Bettingen und Riehen sowie Peter Frey, das Arschloch, nein nicht streichen, der darf ruhig wissen was für ein Wichser der Vollidiot ist, bin ich froh müssen wir den nie mehr sehen, hoffentlich stirbt er da in seiner beschissenen Zweizimmerwohnung und verrottet da, dann ist das sein eigenes Problem, wir fahren dann sicher nicht mit der Ambulanz hin, nein, sicher nicht, ja, schreib das genau so wörtlich da rein.

Sehr geehrter Bundesrat, oder soll ich sagen Bundesratte, das passt viel besser,

Ich stelle einen Antrag, mich aus der Eidgenossenschaft auszuschliessen. Ich bin bereits erfolgreich aus der Gemeinde Riehen und dem Kanton Basel-Stadt ausgetreten und entschliesse mich zu diesem weiteren Schritt, um, wie es in der Bundesverfassung heisst, Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken, welche durch euch sowieso nicht mehr gewährleistet wird, im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu

leben, oder in meinem Fall in der Eizelheit, dann Bla Bla, dann gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, was ich ohne euch besser kann, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen, also nicht an euch sieben Bundesratten die das Schiff versenken, sondern an mir als freiem Menschen, der das Schiff aus eigenem Willen verlässt. Beim Fürstentum Lichtenstein geht das ja auch, und wenn man da von der Anzahl Briefkästen die Anzahl Briefkastenfirmen abzieht, dann wohnen da auch nicht mehr als ein oder zwei Leute, darüber können auch die osteuropäischen Komparsen nicht hinwegtäuschen, die ihr anstellt, um einen Anschein von Bewohntheit zu erwecken, aber da hört man ja schon am Akzent, dass das keine Schweizer sind.

Hochachtungsvoll

Peter Frey

PS: Ich würde mich freuen, mein Anliegen an der nächsten Bundesratsversammlung persönlich vorzubringen und würde dafür den Apéro zu spendieren, teilen Sie mir bitte mit, welche alkoholischen und nicht alkoholischen Getränke Sie bevorzugen. Falls ich nicht von Ihnen höre, erlaube ich mir, eine Auswahl von regionalen Destillaten für Sie vorzubereiten. Ich bin sicher, Sie im persönlichen Gespräch von der Richtigkeit meiner Position überzeugen zu können.

Hier ist das Schweizer Fernsehen SRF mit einer Sonderschaltung vom Bundeshaus.

Nach einer hitzigen und äusserst emotionalen Debatte wurde einstimmig beschlossen, die Bundesverfassung durch einen dringlichen Bundesratsbeschluss wie folgt zu ändern: §133 Absatz 1: Ausnahmen sind durch den Bundesrat zu erlassen. Eine zugehörige Ausführungsbestimmung unterliegt der strengen Geheimhaltung, da sie dem Ansehen aller sieben Bundesräte und damit der Schweiz insgesamt schweren Schaden zufügen würde. Ein zugezogener Bundesrichter bestätigte allerdings nach Akteneinsicht, dass Peter Frey aus der Eidgenossenschaft ausgeschlossen ist, und, wie er hinzufügte, ein Arschloch ist, wie es das in der Schweiz noch nicht gegeben hat und hiermit in der Schweiz auch nicht mehr gibt, gelobet sei der Herr im Himmel.

Jetzt befinde ich, Peter Frey, mich also in meiner Zweizimmerwohnung an der Apfelbaumallee 4, 2. Stock, ich liege in der Badewanne, ein eigenständiges politisches Gebilde, umgeben auf allen Seiten von Wasser. Ich bin eine Insel.